

2195/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Helene Partik-Pable
an den Bundesminister für Inneres

betreffend Privatisierung von Sicherheitsdiensten

Die Inspektionsgebühren der Exekutive für sogenannte "Theaterdienste" wurden bzw. werden von ÖS 150,- auf ÖS 400,- erhöht. Diese Gebühren stellen eine Einnahme der betreffenden Polizeidirektion dar.

Informationen der anfragenden Abgeordneten zufolge sollen nun dieser Inspektionsdienst sowie andere Inspektionsdienste bei öffentlichen Veranstaltungen privatisiert werden,

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

ANFRAGE:

1) Ist es richtig, daß die sogenannten "Theaterdienste" in die Hände privater Überwachungsfirmen gelegt werden?

Wennja, aus welchen Gründen?

2) Ist es richtig, daß durch die Privatisierung dieses Sicherheitsdienstes Einnahmen für die betreffende BPD verloren gehen?

Wennja, in welcher Höhe?

3) Warum wird gerade ein Inspektionsdienst, für den die Gebühr erhöht wurde, privatisiert?

4) Haben Sie vor weitere, bisher von der Exekutive ausgeführte Aufgabenbereiche privaten Überwachungsfirmen zu übertragen?

Wenn ja, welche Bereiche sind das genau, wann werden Sie Ihr Vorhaben in die Tat umsetzen, aus welchen Gründen werden Sie diese Aufgaben privaten Firmen übertragen und welche Kostenersparnis erwarten Sie sich dadurch?

5) Wurden bereits bestimmte, bisher der Exekutive obliegende Sicherheitskontrollen privaten Firmen übertragen?

Wennja,

1. wo genau kommen bereits private Überwachungsfirmen anstatt der Exekutive zum Einsatz,

2. wo genau wurden welchen Firmen Sicherheitskontrollen übertragen,

3. worin genau bestehen am jeweiligen Einsatzort die Aufgaben des Personals der betreffenden privaten Überwachungsfirma,

4. aus welchen Gründen wurden diese Sicherheitsdienste, im einzelnen aufgeschlüsselt, an die jeweilige private Überwachungsfirma vergeben.

5. zu wievielen Einsätzen der Exekutive kam es im jeweiligen nun an private Firmen vergebenen sicherheitsdienstlichen Bereich, einzeln aufgeschlüsselt nach den Jahren 1994, 1995, 1996,

6. wie hoch waren die Kosten bzw die etwaigen Einnahmen für den jeweiligen Einsatz, wieviele Beamte waren beim jeweiligen Einsatz wieviele Stunden beschäftigt, wie hoch sind die Kosten für einen - was die Zahl an Personal und Stunden betrifft - vergleichbaren Einsatz einer der privaten Überwachungsfirma,

7. wieviele Exekutivbeamte wurden in den Jahren 1994, 1995 und 1996 bei solchen Sicherheitsdiensten verletzt und bei welchen Sicherheitsdiensten kam es in den letzten drei Jahren zu Ausschreitungen und wo?

6) Welche Kriterien müssen die mit den bisherigen Aufgaben der Exekutive betreuten private Überwachungsfirmen# erfüllen, von wem und wie wird überprüft, ob das zum Einsatz kommende Personal für die ihm übertragenen Aufgabengebieten entsprechend qualifiziert oder geschult ist?

7) Gibt es zur Überwachung der Tätigkeit dieser Privatfirmen eine Kontrollinstanz?

Wenn ja, welche?

Wenn nein, warum nicht?

8) Ist das Personal privater Überwachungsfirmen mit denselben Kompetenzen und derselben Hoheitsgewalt ausgestattet wie die Beamten der Exekutive?

Wenn nein, beeinträchtigt dieser Umstand nicht die "Qualität der Überwachung gravierend?